

Zusatz zur Ausschreibung – Qualifizierungsreihe

Im Rahmen des Förderprogramms sind Projektakteur*innen aufgefordert, anhand der lokalen Gegebenheiten zu entscheiden, welchen Themen und Methoden Sie arbeiten möchten. Um Sie für ein mögliches Projekt im Rahmen des Förderprogramms „lokal vernetzen – demokratisch handeln“ oder auch darüber hinaus nachhaltig zu befähigen, liegt der Fokus der Qualifizierungsreihe auf methodischem Arbeiten im Kontext diskriminierungs-kritischer und demokratiefördernder Projekte. So können alle Teilnehmenden unabhängig von den eigenen Schwerpunktthemen und unabhängig von einer erfolgreichen Projektbeantragung langfristig davon profitieren.

Die Veranstaltungen dauern jeweils etwa eineinhalb Stunden und finden alle digital über ZOOM statt. Neben einem inhaltlichen Input durch Expert*innen wird es Raum für Rückfragen und für den Austausch im Plenum geben. Eine formlose Anmeldung per E-Mail an anmeldung@lago-bw.de ist erforderlich. Bitte Name, gegebenenfalls Verein, Initiative oder Organisation und den Titel der gewünschten Veranstaltung angeben.

Einführung in die Sozialraumanalyse für Projekte

Nachhaltige Projekte, die sich an den lokalen Gegebenheiten orientieren, benötigen eine sozialräumliche Perspektive. Dabei werden die Lebensrealitäten aller Menschen im Gemeinwesen in den Blick genommen mit dem Ziel, diese zu verbessern. Dazu werden Raumvorstellungen und Aktionsräume von Kindern und Jugendlichen angesprochen und die Bedeutung von Geschichte, baulicher Gestaltung, Infrastruktur, Bevölkerungszusammensetzung und Vernetzung für das Zusammenleben beleuchtet. Der Vortrag vermittelt deshalb Grundlagen zur sozialräumlichen Analyse und zeigt auf, wie daraus eine passgenaue Projektidee entwickelt werden kann.

→ **Prof. Dr. phil. Martin Becker | 15. Juli 2025 um 17:30 Uhr**

Von der Projektidee zum Antrag

Es gibt verschiedene Möglichkeiten Förderungen im Bereich Demokratiebildung und

Extremismusprävention zu beantragen. Aber wie schreibt man einen überzeugenden Antrag? Auf was muss geachtet werden? Der Vortrag informiert, wie aus einer Projektidee ein tragfähiger Antrag entwickelt werden kann und stellt Möglichkeiten der Fördermittelsuche vor. Neben praktischen Einblicken gibt es auch Raum für gemeinsamen Austausch.

→ **Dr.in Johanna Gutowski (Projektberaterin im Bundesprogramm "Gesellschaftlicher Zusammenhalt") | 22. Juli 2025 um 18 Uhr**

Empowerment

Der Empowerment-Ansatz stärkt die Selbstermächtigung von Menschen, die Diskriminierung erfahren. Im Workshop zeigt auf, in welcher Tradition dieser Ansatz verankert ist und welche Ideen dahinter stecken. Anhand von Beispielen wird aufgezeigt, wie Empowerment-Räume für und von Menschen mit eigener Diskriminierungserfahrungen gestaltet werden können.

→ **Marjam Kashefipour (adis e.V.) | 23. Juli 2025 um 18 Uhr**

Intersektionalität

Der Ansatz der Intersektionalität ermöglicht eine differenzierte Perspektive auf Mehrfachdiskriminierung und hilft dabei, Lebensrealitäten diskriminierungserfahrener Menschen besser zu verstehen. Der Vortrag bietet einen Einstieg in den intersektionalen Ansatz und zeigt auf, wie intersektionale Perspektiven Eingang in das Projekt finden können und die Reflexion der eigenen Praxis möglich ist.

→ **Nilima Zaman (BiPoC+ Feminismen* Tübingen) | 31. Juli 2025 um 18 Uhr**

Feinschliff Projektantrag für die aktuelle Förderperiode von „lokal vernetzen – demokratisch handeln“

Der letzte Workshop vor Ende der Antragsfrist richtet sich an alle, die noch Fragen zur Antragstellung haben. Dabei wird zum einen auf die zentralen Punkte hingewiesen, die beim Ausfüllen des Antrags beachtet werden sollten. Zum anderen ist der Raum für Fragen und einen offenen Austausch gegeben.

→ **Programmreferent des Förderprogramms | 17. September 2025 um 18 Uhr**

Die Teilnahme an einer (oder mehrerer) dieser Veranstaltungen ist keine Voraussetzung für die Antragstellung. Da hier jedoch wichtige Informationen zu umfassenden Inhalten, Methodiken sowie zur erfolgreichen Entwicklung von Projektideen vermittelt werden, erhöht sich mit einer Teilnahme die Wahrscheinlichkeit einer erfolgreichen Antragstellung. Wichtigste Grundlage für die Entscheidung über eine Förderung sind die Förderrichtlinien. Diese finden Sie im Anhang des **Projektantragsformulars**.

Gefördert von der Landeszentrale für
politische Bildung Baden-Württemberg



im Rahmen des
Landesprogramms



umgesetzt von

